

Anwenderbericht

XL-Tor verkürzt Offenhaltezeiten

Efaflex-Schnellauftor in Übergröße vermeidet unnötiges Rangieren bei Metallbauer Schletter.

Platz ist teuer und muss in Produktionshallen effizient genutzt werden. Logistikflächen kommen dabei oft ein wenig zu kurz. Gerade deshalb sollten in der Planungsphase gut durchdachte Lösungen für Lagerflächen, Fahrwege und Tore her. Beim Anbau der Firma Schletter in Kirchdorf/Haag bringt ein übergroßes Schnellauftor von Efaflex die Lösung.

Es ist nicht das einzige Efaflex-Tor, das beim Metallbauer Schletter für einen reibungslosen Warenfluss sorgt. Bereits für den Neubau wurden vor zwei Jahren 30 Tore des Torspezialisten aus dem Niederbayerischen Bruckberg eingebaut. Auch beim Anbau entschieden sich die Architekten und Einkäufer für zehn weitere Efaflex-Tore. Die Gebäudeerweiterung ermöglicht die Eingliederung aller Fertigungsstandorte als auch die Rückführung der Versandslogistik in den neu erbauten Betrieb. Das bedeutet hohe Anforderungen an Planer und Logistiker, für die besondere bauliche Situation in der Halle eine andere Torlösung zu finden, als an den anderen Einfahrten in das Gebäude.

Der Platz im neuen Anbau ist für Produktionsanlagen maßgenau genutzt. Der Fahrweg für die LKW und andere große Fahrzeuge ist an der Hallenausfahrt sehr eng. Die Lastwagen müssen um die Ecke in das Gebäude fahren. „Dies wäre bei einem Tor in normaler Breite nur sehr schwer und mit viel Rangiererei verbunden“, erklärt Ludwig Schletter. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Schletter GmbH. „Unsere Planer haben sich aus diesem Grund für ein Schnellaufspiraltor in der XL-Version entschieden. „Mit seinen Maßen von B=3940 x H=4250 mm stellt dieses Tor kein Hindernis für ein- und ausfahrende

Fahrzeuge dar. Die Lastkraftwagen können durch dieses Tor ohne umständliche Fahrmanöver direkt in die Halle fahren“, ergänzt Schletter. Gleich zwei Probleme haben die Planer mit diesem Tor gelöst. Es gibt keine oder erheblich weniger Anfahrschäden am Tor und die kürzeren Rangierzeiten haben wesentlich geringere Tor-Offenhaltezeiten zur Folge.

Die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit ist ein weiterer wichtiger Grund für die Auswahl der Efaflex-Tore. „Die Arbeitstemperatur in den Hallen sollte auf normalem Niveau liegen“, sagt Ludwig Schletter. Bei längeren Offenhaltezeiten der Tore müsste im Winter kräftig gegen die einfallende Kälte angeheizt werden und damit würde unnötiges CO₂ freigesetzt. Für ein weltweit operierendes Unternehmen wie die Schletter GmbH geht das überhaupt nicht. Jede Tonne des Treibhausgases versucht das Unternehmen einzusparen. Die Firmendachanlage, die seit gut einem Jahr Solarstrom produziert, hat seit dieser Zeit 1.100.000 kw/h ins Netz eingespeist. Das entspricht einer CO₂-Vermeidung von über 800 Tonnen. Keine Frage also, dass ein so umweltorientiertes Unternehmen bei der Auswahl seiner Zulieferer ebenfalls Unternehmen beauftragt, für die die Energieeffizienz eines der wichtigsten Parameter seiner Produkte darstellt. Als Innovationsführer im Bereich der schnelllaufenden Industrietore stellt Efaflex also mit kürzesten Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten sowie besten Isolationseigenschaften seiner Tore ein Produkt für seine Kunden zur Verfügung, das zum einen im Sektor der Energieeffizienz als auch im Bereich höchster technischer Perfektion zuverlässig für reibungslosen Materialfluss sorgt.

Innovation ist auch im Hause Schletter seit der Firmengründung ständige Triebfeder für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gewesen. 1968 wurde es als ein handwerklicher Betrieb für die Kleinserienfertigung von Fenstern und Fassadenteilen errichtet. Firmengründer Ludwig Schletter Senior erkannte die Vorteile des damals noch sehr ungebräuchlichen Werkstoffes Aluminium und erwarb sehr schnell die zur Verarbeitung notwendigen Erfahrungen. Mit den Jahren hat sich die Schletter GmbH mit sehr viel Kompetenz in der Bearbeitung von Metallwerkstoffen etabliert. Auf 30.000 m² Fertigungsfläche und mit 600 Mitarbeitern weltweit entwickelt und fertigt das Unternehmen für seine Kunden

Produkte und Systeme vom individuellen Einzelteil bis zur Großserie. Kundenwünschen nach eigenem Design, eigener Konstruktion inklusive der statischen Berechnungen oder dem Wunsch nach Projektierung elektrischer Systeme entspricht Schletter bis ins Detail.

Bahn- und Automotive, Solar Montagesysteme, Sportgeräte sowie Messestände und Standbausysteme sind nur einige der Bestandteile aus der Produktpalette des Unternehmens.

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de